

## Die Streuobstwiese

Als am 11. Januar im DGH unter vielen anderen Projekten auch die "Streuobstwiese" vorgestellt wurde, gab es kaum Reaktionen. Es mochte daran liegen, dass niemand Chancen sah für ein so großes und langfristiges Projekt. Natürlich muss man damit rechnen, dass die Früchte der Arbeit frühestens nach 8 - 10 Jahren geerntet werden können, aber nun gibt es ja einen kleinen Initiatorenkreis, der sich auf dieses Wagnis einlassen will.



Auf diesem Gelände soll die Streuobstwiese entstehen

In der Sprechstunde der Bürgermeisterin erlebten wir dann gleich eine Überraschung. Wir waren eigentlich dort, um uns nach dem zu verpachtenden Teich zu erkundigen und hofften, dass vielleicht etwas Land dabei ist, um unser Projekt zu starten. Nein, beim Teich sind nur ein paar Quadratmeter trockener Boden, aber auf mein Stichwort "Streuobstwiese" kam von Heike Topp: "Da habe ich was anderes für Euch, das kann ich Euch zur Verfügung stellen!" Unsere Freude war riesig!

Es geht um das Stück Brachland links vom Bolzplatz und der Feuerstelle des Maifeuers. Wir hatten vor Wochen das Stück schon mal inspiziert, sind allerdings nur bis zum Graben gegangen und auch nicht bis in den äußersten linken Zipfel am Teich. Darum hatten wir es eigentlich als zu klein verworfen. Aber nein: Es ist ideal für unsere Zwecke und wird sicher ein wunderbarer Ort werden.

Diese gute Nachricht hat einige bereits aktive Mitglieder der Kulturblume angeregt, sich dem Projekt anzuschließen. Da hier jede Hand gebraucht wird, suchen wir noch viele Helfer. Melden Sie sich einfach bei uns!

Für die tolle Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich bei Heike Topp und der Gemeinde Blumenthal.

Wir hoffen mit unserer Streuobstwiese das Dorf noch ein kleines Stück schöner und attraktiver zu machen. Ein erstes konkretes Treffen für Interessierte findet am 09. April um 20.00 Uhr bei uns in der Gärtnerstraße 1 statt. Und vielleicht treffen wir uns dann ja bald unter "unseren Apfelbäumen" auf einen Kaffee und ein Stück Apfelkuchen.

Norbert Reiß

## Liebe Frösche, Kröten und Lurche,

lange habe ich überlegt, wie ich euch erreichen kann. Nun ist es dieser Artikel geworden. Ich hoffe ihr könnt lesen oder kennt einen der es kann.

Im Frühjahr 2008 musste ich feststellen, dass ihr beim Straße überqueren nicht besonders umsichtig seid, sondern euch kampfbereit gegen die Autos aufplustert. Die ich dabei erwischt habe, können davon leider nicht mehr berichten, da sie ihr Leben lassen mussten und das waren nicht wenige!

Mit Hilfe einiger Freunde des Naturschutzbundes, meinem Mann und finanzieller Unterstützung der Gemeinde habe ich am Schierenseer Weg einen Krötenzaun errichtet. Das wird auch in diesem Jahr wieder passieren. Bitte erschreckt nicht, wenn ihr also nach der Winterpause auf dem Rückweg zum Teich gegen eine schwarze Wand lauft, daran entlang hüpfst und schließlich in einen Eimer plumpst. Ihr werdet am nächsten Morgen von uns liebevoll über die Straße getragen und das kostet noch nicht mal was, besonders nicht Euer Leben.

Da ich hoffe, dass nicht nur Amphibien diesen Artikel lesen, bitte ich insbesondere die Menschen in Blumenthal um Mithilfe beim Aufstellen und Erweitern des Krötenzaunes sowie beim Leeren der Eimer.



Beate Komm bei der Aufstellung des Krötenzauns im Frühjahr 2008

Wenn ihr Menschen Interesse daran habt, am 14. 03.2009 um 14:00 Uhr oder am 21. 03. 2009 um 10:00 Uhr beim Aufbau mitzuhelfen oder etwas zu Spenden, meldet Euch bitte bei Beate Komm, Tel.: 3748 oder beo510@aol.com. Die Wetterlage bestimmt den Aufbautermin.

Beate Komm

## Nadel und Faden

Alles begann im vergangenen Jahr während der Planung des Kindergartenfestes. Bei einer Zusammenkunft einiger Eltern hörte ich von Sabine Wrangel, dass sie eigens für das Fest einen Quilt herstellen würde, der dann versteigert werden sollte.

Ich wollte schon seit Ewigkeiten das Quilten erlernen, aber irgendwie hatte sich die Gelegenheit dazu nie ergeben. Freundlicherweise war Sabine sofort bereit, mich in die Geheimnisse dieser Handarbeit einzuweihen. Wir trafen uns ein paar Mal privat und kamen dann auf die Idee eine Blumenthaler Nähgruppe ins Leben zu rufen oder besser gesagt wieder neu erstehen zu lassen.

Anfänglich waren wir nur zu dritt. Nachdem die Nähgruppe sich aber in die KULTURBLUME integriert hatte und somit bekannter wurde stieg auch die Anzahl der Teilnehmerinnen rapide.

Inzwischen wird nicht nur gequiltet, sondern auch genäht oder gewebt. Wir treffen uns jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus und freuen uns auch über weitere handarbeitsbegeisterte Teilnehmer.

Meike Levihn

## Besenbinden? Ganz einfach!

Am 21. Februar trafen sich drei interessierte Blumenthaler, um unter der fachkundigen Anleitung von Maria Neubrand das Binden von Reisigbesen zu erlernen. Die von einem Bauernhof stammende "Kursleiterin" hat dieses, schon fast in Vergessenheit geratene, Handwerk noch von ihrem Vater erlernt. Die benötigten Materialien sprich Birkenreisig und gerade gewachsene, kräftige Haselnussruten sowie eine Rolle Juteschnur lagen genauso bereit wie diverse Ast-, Hecken- und Rosenscheren.



Meike Levihn und Nils Hagedorn beim Besenbinden

Die Fotos beweisen, dass hier drei sehr erfolgreiche Besenbinder am Werk waren. Einer der Teilnehmer hat es vorgezogen, Fahrrinnenmarkierungen herzustellen. "Schließlich kann man nie wissen, wann man die mal brauchen kann.", schmunzelte Nils Hagedorn, der dann

im späteren Verlauf des Kurses doch noch zwei ansehnliche Exemplare gebunden hat.



Maria Neubrand und Nils Hagedorn



Michael Schulz-Komm stellt seinen ersten Besen her

Fazit:

Besenbinden ist eine äußerst spaßige Angelegenheit und wir waren uns einig, dass dieser Kurs im nächsten Jahr unbedingt wiederholt werden muss.

Meike Levihn

## Der Natur auf der Spur

Wir wollen einen naturkundlichen Rundgang im Sörener Forst machen. Mitmachen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es werden Vogelstimmen, Wildtiere, Bäume und Pflanzen bestimmt. Dabei ist es wichtig, die Waldforscher-Regeln zu beachten. Wir freuen uns über rege Teilnahme und hoffentlich schönes Wetter.

Termin: Samstag 25. April, ab 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr, Treffpunkt: Am Seebek in Blumenthal. Mitzubringen sind wetterangepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Fernglas, Essen und Trinken und gute Laune.

Matthias Haupt (Vogelkundler) und Ulrike Brunkhorst (Biologin)